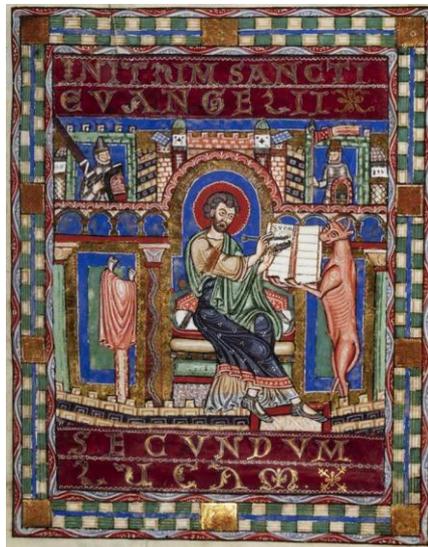


HISTORISCHES SEMINAR

ABT. HISTORISCHE GRUNDWISSENSCHAFTEN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 1
80539 MÜNCHEN
HISTORICUM, EINGANG AMALIENSTR. 52, ZI. 204, 211, 212
<http://www.hgw.geschichte.uni-muenchen.de/index.html>

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Sommersemester 2021



Evangeliar Heinrichs des Löwen, 4. Viertel 12. Jh.
Evangelist Lukas, fol. 113v
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

Studienberatung: 7.4.21, 9-10 Uhr
(Dr. Franz-Albrecht Bornschlegel, Tel. 2180-5460)

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, im Historicum, Schellingstr. 12/
Amalienstr. 52 statt.

Die zentrale Einführungsveranstaltung des Historischen Seminars für Studienanfängerinnen und -anfänger im Fach Geschichte findet in der Woche vor Semesterbeginn statt. Die Teilnahme wird allen Erstsemestern dringendst empfohlen. Hier erhalten Sie detaillierte Auskünfte über die verschiedenen Abteilungen des Faches, Fremdsprachenanforderungen sowie Studienplanung und Scheinanforderungen in den Studiengängen. Außerdem werden auch Führungen durch die Bibliothek des Historicums angeboten.

<https://www.geschichte.uni-muenchen.de/studium/studieneinfuehrungen/index.html>

Vorlesung / Einführungsvorlesung / Vertiefungsvorlesung

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Fantastische Handschriften und wo sie zu finden sind. Teil 2: Hochmittelalter, 2stündig (Seniorenstudium / Studium Generale).

Do. 18-20 Uhr, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum A 021, Beginn: 15.04.2021.

Handschriften gehören zu den faszinierendsten Objekten, die sich aus dem Mittelalter erhalten haben. Die Vorlesung stellt berühmte Codices aus der Zeit vom 9. bis zum 13. Jahrhundert vor und erläutert, warum sie für die grundwissenschaftliche und auch generell für die mediävistische Forschung so wichtig sind und worauf ihre Bekanntheit fußt (Buchschnuck, Inhalt, Besitzgeschichte und spätere Verwendung der Handschrift etc.). Auf diese Art und Weise sollen bestimmte Aspekte der mittelalterlichen Kultur anhand dieser Objekte exemplarisch behandelt werden.

ACHTUNG: GENAUERE INFORMATIONEN ZUM ABLAUF DER VORLESUNG WERDEN IN DER WOCHE VOR SEMESTERBEGINN BEKANNTGEGEBEN.

Literatur zur Einführung:

Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie von Walter Koch (4., durchgesehene und erweiterte Aufl., Berlin 2009).

Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8, 3., durchgesehene Aufl., Berlin/Boston 2014).

Aufbaukurs Master

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Ein Evangeliar aus der Hofschule Karls des Großen, eine berühmte Weltkarte und eine Apokalypse - Schätze der UB München und ihre Präsentation in einer Ausstellung zum Historikertag 2021, 3stündig.

Do. 15-18 Uhr, Historicum, Raum K 026, Beginn: 15.04.2021.

Im Rahmen des Historikertags 2021 in München sollen in Form einer Vitrinenausstellung die bekanntesten Stücke (insbesondere Handschriften, aber auch Karten) aus der Sammlung der Münchener Universitätsbibliothek präsentiert werden. Die Lehrveranstaltung dient der Gestaltung dieser Ausstellung: Ziel ist, zunächst die Bedeutung und die Wirkungsgeschichte der betreffenden Objekte zu erschließen, ehe in einem zweiten Schritt überlegt werden soll, wie das jeweilige Exponat in der Ausstellung am wirkungsvollsten präsentiert und mit welchen Begleittexten es einer breiteren Öffentlichkeit erschlossen werden kann.

ACHTUNG: GENAUERE INFORMATIONEN ÜBER DEN ABLAUF DER LEHR-

VERANSTALTUNG FOLGEN IN DER WOCHE VOR SEMESTERBEGINN.

Literatur zur Einführung:

- *Bernhard Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. Mit einer Auswahlbibliographie von Walter Koch (4., durchgesehene und erweiterte Aufl., Berlin 2009).*

- *Karin Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten. Eine Einführung (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte 8, 3., durchgesehene Aufl., Berlin-Boston 2014).*

Prüfungsformen im Master und im Master-Nebenfach (His im GSP): RE+HA.

Bachelorkurs / Doktorandenkolloquium / Masterkolloquium / Oberseminar

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Seminar für Doktoranden, Magistranden sowie Master- und Bachelorstudierende im Abschlusssemester, 2stündig.

Di. 18-20 Uhr, Historicum, Raum K 026, Beginn: 13.04.2021.

Im Oberseminar wird über den Stand der laufenden Bachelorarbeiten, Master-/Magisterarbeiten und Dissertationen berichtet; zudem stellen Mitarbeiter und auswärtige Kollegen ihre Projekte vor. Geplant ist außerdem zumindest eine Ein-Tages-Exkursion nach Salzburg mit Besuch des Stiftsarchivs der Erzabtei St. Peter. Termine werden noch bekannt gegeben.

ACHTUNG: INFORMATIONEN ÜBER DEN ABLAUF DER LEHRVERANSTALTUNG FOLGEN AM BEGINN DER ERSTEN SEMESTERWOCHE.

Prüfungsform: RE.

Basiskurs

Prof. Dr. Stefan Petersen

Einführung in die Historischen Grundwissenschaften – Die Gründung des Bistums Bamberg, 3stündig.

Di. 17-20 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 13.04.2021.

Der Basiskurs führt am Beispiel der Quellen zur Bistumsgründung von Bamberg in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Grundwissenschaften ein und stellt deren Methoden vor. Behandelt werden dabei einerseits die Quellengattungen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Briefe) und andererseits die grundwissenschaftlichen Disziplinen der Paläographie (Schriftkunde), Diplomatik (Urkundenlehre), Sphragistik (Siegelkunde), Chronologie (Zeitrechnung) und des mittelalterlichen Lateins.

Die Lehrveranstaltung wird online durchgeführt, falls möglich wird es auch Präsenz-

termine geben. Am Ende des Semesters ist ein Besuch im Hauptstaatsarchiv geplant.

Literatur zur Einführung:

- Ahasver v. Brandt, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit Literaturnachträgen von Franz Fuchs, 18. Aufl. Stuttgart u.a. 2012 (Urban Taschenbücher 33).*

Prüfungsformen im BA und LA (Studienbeginn bis SOSE 2020): RE + HA + Aufgabenportfolio.

Prüfungsformen im BA und LA (Studienbeginn ab WISE 2020/21): RE + HA.

Prüfungsform im Didaktikfach - Mittelschule und Sonderpädagogik (Studienbeginn ab WISE 2015/16): RE + HA.

Lektürekurs

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Lektürekurs für das Masterstudium.

Im Lektürekurs innerhalb des Master-Studiengangs lesen die Studierenden selbständig wissenschaftliche Literatur, die zu den Grundlagenwerken des Faches gehört oder einen besonderen Einfluss auf die Forschung ausgeübt hat. Die Auswahl der Titel erfolgt in Absprache mit dem Dozent in der ersten Sitzung; in einer Zwischenbesprechung gegen Mitte des Semesters können etwaig auftretende Fragen oder Probleme erörtert werden; in der mündlichen Prüfung am Semesterende wird die Lektüre diskutiert.

Prüfungsform: MP (Gemeinsames Abschlussgespräch).

ACHTUNG: INFORMATIONEN ÜBER DEN ABLAUF DER LEHRVERANSTALTUNG FOLGEN AM BEGINN DER ERSTEN SEMESTERWOCHE.

Übungen

Dr. Franz Bornschlegel

Aktuelle Forschungsfelder Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit, 2stündig.

Fr. 10-12 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 16.04.2021.

Die noch junge Wissenschaft der mittelalterlichen und neuzeitlichen Epigraphik hat innerhalb der letzten 25 bis 30 Jahre eine rasante Entwicklung erfahren, die sich im eifrigen Ausbau der europaweiten Editionen der Quelle Inschrift in nationalen Inschriftencorpora sowie in zahlreichen schrift- und formularkundlichen Untersuchungen niederschlug. Trotz vielfältiger in- und ausländischer Aktivitäten bleibt die Erstellung einer gesamteuropäischen Epigraphik für viele Inschriftenarten weiterhin ein Desiderat der Forschung. Die Vorstellung eines einheitlichen Entwicklungsverlaufes von Schrift und Formular, wie er über weite Strecken im deutschen

Sprachraum nachzuvollziehen ist, muss aus gesamteuropäischer Sicht nicht selten modifiziert und korrigiert werden. Die an epigraphisch Fortgeschrittene gerichtete Veranstaltung beschäftigt sich mit den „Brennpunkten“ der epigraphischen Forschung und den Möglichkeiten und Grenzen der regionalen und zeitlichen Einordnung von Inschriftendenkmälern anhand epigraphischer Methoden. Mit Exkursionen.

Die Übung ist als Präsenzveranstaltung geplant, wird aber bei mehr als fünf Teilnehmer*innen als Hybrid-Veranstaltung durchgeführt.

Literatur zur Einführung:

- Walter Koch, *Spezialfragen der Inschriftenpaläographie*, in: *Epigrafia Medievale Greca e Latina. Ideologia e Funzione*, hrsg. von Guglielmo Cavallo und Cyril Mango, Spoleto 1995, S. 267-293.

- Franz-Albrecht Bornschlegel, *Epigraphik des Mittelalters und der Frühen Neuzeit*, in: *Archiv für Diplomatik* 65 (2019) S. 237-266.

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): RE.

Dr. Franz Bornschlegel

Inschriftenpaläographie des lateinischen Abendlandes, 2stündig.

Do. 10-12 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 15.04.2021.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die gebräuchlichen Schriftformen der Inschriften von der römischen Antike bis in die frühe Neuzeit, wobei auch wichtige regionale wie materialspezifische Sonderentwicklungen der Schrift berücksichtigt werden. Den Schwerpunkt bildet Zentraleuropa, insbesondere der deutsche Sprachraum. Eine bedeutende Rolle spielen zu gewissen Zeiten auch randeuropäische Schriftphänomene, die wir ebenfalls in den Blick nehmen wollen. Im Rahmen von Referaten sollen Sie ausgewählte Inschriften vorstellen, die formalen Merkmale beschreiben und die Schrift entwicklungsgeschichtlich einbetten.

Literatur zur Einführung:

- Rudolf M. Kloos, *Einführung in die Epigraphik des Mittelalters und der frühen Neuzeit*. Darmstadt 1992.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: RE

Prüfungsform im Master und GPS: RE

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Franz Bornschlegel

Fünf Disziplinen der Historischen Grundwissenschaften - ein Überblick, 2stündig.

Di. 8-10 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 13.04.2021.

Die Veranstaltung dient zur Einführung in die Grundbegriffe, Arbeitsmethoden und Hilfsmittel der Historischen Hilfswissenschaften, die sich aus etwa einem Dutzend unterschiedlicher, etablierter wie junger Forschungszweige zusammensetzen. Jedes Fach ist für sich autonom und erfordert eigene Fragestellungen und Methoden. Zu den klassischen Gebieten der Geschichtlichen Hilfswissenschaften zählen die Diplomatik (Urkundenlehre) und die Paläographie (Lehre der Entwicklung der lateinischen Schrift), die den Schwerpunkt der Veranstaltungen bilden. Ferner gilt die Betrachtung den eng in Zusammenhang mit diesen Kernfächern stehenden Forschungsbereichen Chronologie (Zeitrechnungslehre) und Sphragistik (Siegelkunde) sowie der an der hiesigen Abteilung besonders gepflegten, jungen Disziplin der Epigraphik (Inschriftenkunde) des Mittelalters und der Neuzeit.

Grundkenntnisse in Latein von Vorteil!

Literatur zur Einführung:

- Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften. Mit Literaturnachträgen von Franz Fuchs. 18. Aufl. Stuttgart u.a. 2012 (Urban Taschenbücher 33).*

Prüfungsformen im BA und mod. LA: Aufgabenportfolio

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Sabine Buttinger

Manu scriptum. Einführung in die mittelalterliche Handschriftenkunde, 2stündig.

Fr. 8-10 Uhr, Historicum, Raum K 202, Beginn: 16.04.2021.

Auf der Handschriftenkunde ruhen Editionen, sie liefert der Wissenschaft neue Quellen und Erkenntnisse. Doch die wissenschaftliche Beschreibung einer Handschrift stellt mancherlei Anforderungen an den Bearbeiter, denn in kaum einem Bereich der historischen Grundlagenforschung fließen so viele Teildisziplinen zusammen wie dort. Dazu gehören neben Kenntnissen in Paläographie, Kodikologie und Einbandkunde vor allem auch fundierte sprachliche Kenntnisse, um die (mehrheitlich lateinischen) Texte entziffern, verstehen und identifizieren zu können.

Die Übung möchte eine praxisorientierte Einführung in die verschiedenen Schritte und Aspekte der Handschriftenerschließung geben, Grundlagen der Paläographie und Kodikologie vermitteln und dabei vor allem Gelegenheit zu eigenem Lesen, Transkribieren und Nachforschen bieten. Für die Teilnahme sind Grundkenntnisse des Lateinischen empfehlenswert.

Prüfungsform im BA und im modularisierten Lehramt: ES

Prüfungsform im Master und im Master-Nebenfach (His im GPS): ES

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Philipp Laumer, M.A.

Privilegien, Briefe und Fälschungen – Einführung zu den Herrscherurkunden des Spätmittelalters, 2stündig.

Mi. 8-10 Uhr, Historicum, Raum K 026, Beginn: 14.04.2021.

Während des gesamten Mittelalters waren Urkunden ein zentrales Mittel zur Ausübung von Herrschaft. Mit Urkunden konnte der Herrscher beispielsweise seinen Untergebenen Rechte und Privilegien gewähren, ihnen Befehle erteilen, Gerichtsurteile fällen oder Erklärungen über geltendes Recht abgeben. Dafür bot sich vor allem im Spätmittelalter eine Vielzahl an verschiedenen Formen an: Vom reich verzierten feierlichen Privileg auf kostbarem Pergament bis hin zum fast schmucklosen Brief auf einem Papierzettel. Die Diplomatie (Urkundenlehre) ist daher ein unerlässliches Instrument zur Entschlüsselung und Interpretation herrscherlicher Politik. Mit ihrer Hilfe lassen sich nicht zuletzt auch gefälschte Urkunden aufspüren.

In der Übung sollen daher Grundfertigkeiten in der Arbeit mit spätmittelalterlichen Urkunden, wie etwa das Lesen der mittelalterlichen Schriften oder das Interpretieren der äußeren und inneren Merkmale und Formalia vermittelt werden, wobei ein Schwerpunkt auf das frühe 15. Jahrhundert gelegt wird.

Prüfungsform im BA und modularisierten LA: Aufgabenportfolio

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Prof. Dr. Martin Wagendorfer

Latein für Historiker - Übungen an mittel- und neulateinischen Quellen, 2stündig.

Di. 16-18 Uhr, Historicum Raum K 026, Beginn: 13.04.2021.

Die lateinische Sprache, in der die meisten mittelalterlichen und auch viele neuzeitliche Quellen abgefasst sind, stellt erfahrungsgemäß eine gewisse Hemmschwelle bzw. Eingangshürde bei der Beschäftigung mit diesen Quellen dar, zumal typisch mittelalterliche Quellen wie Urkunden oder hagiographische Texte auch eine eigene Herangehensweise verlangen. Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, diese Hemmschwelle abzubauen und in den adäquaten Umgang mit diesen Quellen einzuführen. Zunächst soll ein kurzer Überblick über die Geschichte der Disziplin Mittel- und Neulatein gegeben werden, anschließend werden die wichtigsten Hilfsmittel für die Übersetzung lateinischer Quellen sowie ihre richtige Benützung vorgestellt. Im Hauptteil der Veranstaltung sollen dann gemeinsam exemplarische Texte gelesen werden, an

denen die Eigenheiten des mittelalterlichen und neuzeitlichen Latein sowie bestimmter Quellengattungen aufgezeigt werden sollen.

Grundkenntnisse des Lateinischen sind für eine Teilnahme unbedingt zu empfehlen.

Die Prüfungsformen werden noch bekanntgegeben.

Prüfungsformen im Master und GPS:

Die Übung des BA-Typs "Grundwissenschaften" entspricht den Anforderungen der LPO I § 67 Nr. 2d.

Dr. Susanne Wolf

Fake News im Mittelalter. Fälschungen und ihre Entdeckung – Leseübung und Übung grundwissenschaftlicher Fertigkeiten an Originalquellen, 2stündig.

Mi. 17-19 Uhr, Online-Meeting, Beginn: 14.04.2021.

Wissentlich verbreitete Falschmeldungen dienen der politischen Propaganda, sind gezielte Strategie der Desinformation und beeinflussen politische Entscheidungen. Nicht nur die Gegenwart, auch das Mittelalter bietet zahllose Beispiele für den manipulativen Umgang des Menschen mit dem Wahrheitsbegriff. Wie lässt sich mit Hilfe der grundwissenschaftlichen Disziplinen der Diplomatie, Paläografie, Sphragistik und Chronologie die Authentizität historischer Quellen überprüfen? Was war die Motivation der mittelalterlichen Fälscher? Und was passierte mit Fälschern, sofern deren Tun überhaupt zeitnah entdeckt wurde? Die Übung bietet unter anderem die Möglichkeit, anhand der Erkenntnisse der großen Regesten-Werke (Regesta Imperii) und kritischen Urkunden-Editionen (MGH) Fälschungsmerkmale an vorgebliehen Kaiser- und Königsurkunden nachzuvollziehen. Die Ritualmordlegende, die immer wieder Vorwand für die Unterdrückung und Verfolgung von Juden war, bietet ein Beispiel für die politische Propaganda verantwortlicher Stadt- bzw. Landesherren, die durch Textquellen entlarvt werden kann.

Online-Veranstaltung mit zwei bis drei Terminen im Bayerischen Hauptstaatsarchiv, sofern möglich.

Literatur zur Einführung:

- Horst Fuhrmann, *Einladung ins Mittelalter*, München 1987 (4. Auflage 2009), daraus Kapitel IV „Fälschungen über Fälschungen“, S. 195-236.

- Umberto Eco, *Streichholzbriefe: „Scheinbar echt, also falsch“*. In: *Die Zeit* Nr. 52, 19. Dezember 1986. Online unter: [/www.zeit.de/1986/52/scheinbar-echt-also-falsch](http://www.zeit.de/1986/52/scheinbar-echt-also-falsch).

Prüfungsform im Master und Master-Nebenfach (His im GSP): Aufgabenportfolio

Prüfungsform im Master und GSP (PO 2011): Aufgabenportfolio.

Sprechstunden:

Dr. Franz Bornschlegel	Di. 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5460, E-Mail: Franz.Bornschlegel@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Sabine Buttinger	nach Vereinbarung	E-Mail: sabine.buttinger@mnet-mail.de
Dr. Thomas Horst	nach Vereinbarung	E-Mail: Thomas.Horst@lmu.de
Philipp Laumer, M.A.	nach Vereinbarung	E-Mail: philipp.laumer@lrz.uni-muenchen.de
Prof. Dr. Stefan Petersen	nach Vereinbarung	E-Mail: stefan.petersen@mgh.de
Prof. Dr. Martin Wagendorfer	Do. 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	2180-5688, E-Mail: Martin.Wagendorfer@lrz.uni-muenchen.de
Dr. Susanne Wolf	nach Vereinbarung	E-Mail: Susanne.Wolf@bayhsta.bayern.de

Über die hier angeführten Lehrveranstaltungen hinaus kann der Leistungsnachweis einer Lehrveranstaltung aus den Historischen Grundwissenschaften auch aus dem folgenden Angebot anderer Institute erworben werden (siehe Vorlesungsverzeichnis):

Prof. Dr. Dieter Weiß

Bayern, das Reich und Europa zur Zeit Ludwigs des Bayern (Vertiefungskurs).

Dr. Gerhard Immler

Paläographische Leseübung: Archivalische Quellen des 15. Jahrhunderts (Übung).

Zur Anmeldung

Soweit nicht anders angegeben, findet die Anmeldung zu den Veranstaltungen der Abteilung Historische Grundwissenschaften elektronisch **über LSF** statt. Für das Belegen ist die LMU-Benutzerkennung erforderlich; diese haben Sie mit Ihren Einschreibungsunterlagen erhalten. LSF bietet Ihnen eine übersichtliche Benutzeranleitung (7.2. Belegen über den Modulbaum und 7.3. Restplatzvergabe).

Die Fristen für das Sommersemester 2021 sind:

Belegen über den Modulbaum: **22.3. - 5.4.2021.**

Restplatzvergabe für Veranstaltungen, in denen noch Plätze frei sind: **8.-12.4.2021.**

Im Sommersemester 2021 werden auch belegt:

im LA die praktikumsbegleitenden Übungen der Fachdidaktik. Bitte belegen Sie jeweils die Übung, zu der Sie das Praktikumsamt zugeteilt hat.

Nicht belegt werden müssen:

im BA und LA: alle Vorlesungen (Sie gehen einfach in die erste Sitzung).